

Ein Tag der guten Tat

Inner Wheel Club erfreute die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Saalepark

Schwarzenbach - Was ist Inner Wheel? Das „Innere Rad Rotarys“ ist eine Serviceorganisation und wurde am 10. Januar 1924 in England geboren. Inner Wheel hat sich weltweit in 3840 Clubs und 102 Ländern ausgebreitet und verfolgt drei Ziele: Echte Freundschaft zu pflegen, dem sozialen Dienst und damit sich zur Hilfsbereitschaft zu verpflichten sowie internationale Verständigung zu fördern. Die Präsidentin des Inner Wheel Clubs Oberfranken, Bärbl Sandler: „Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet, stellen unsere Fähigkeiten und Kenntnisse, unsere persönliche Zeit und finanzielle Mittel in den Dienst von Menschen, die in Not und hilfsbedürftig sind.“

Am 10. Januar 2010 besuchten elf Damen des Inner Wheel Clubs Oberfranken das Schwarzenbacher Alten- und Pflegeheim. Der Gründungstag der Frauenorganisation wurde zum „Tag der guten Tat“ ausgerufen. Jedes Jahr sollen an diesem Tag die Inner Wheel Clubs weltweit Gutes für die Bevölkerung tun. Am vergangenen Sonntag bereitete man den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Saalepark eine Freude, und zwar unter dem Aspekt menschlicher Zuwendung. Sie wurden vor dem Sonntagsgottesdienst von den Inner-Wheel-Damen und den ehrenamtlichen Helfern des Hauses in ihren Zimmern abgeholt und in die Hauskapelle gebracht, davor be-

kamen sie noch ein schokoladenes Herzchen überreicht. Nach dem Gottesdienst gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner noch einen Sektempfang, wobei auch andere gutschmeckende Cocktails gereicht wurden. Die Finanzierung dieses kleinen Empfangs übernahm ebenfalls der Inner Wheel Club. Bärbl Sandler: „Wir wollten durch unsere Fürsorge Geborgenheit und Freundschaft geben, die nicht durch Geld käuflich ist und gerade in unserer heutigen Zeit in steigendem Maße Mangelware wird. Wir wollten Freude in die Herzen der Heimbewohner bringen. Für uns Damen vom Inner Wheel Club ist insbesondere die christliche Nächstenliebe ein wichtiger Ausgangspunkt vieler unserer Projekte und Aktionen für unsere Mitmenschen.“

Dass dieser Sonntag zum Festtag wurde, dafür sorgten auch Hausvater Ernst Diebel, der den Gottesdienst zelebrierte, und Organist Dieter Seuß. Dem Gottesdienst wohnte auch Eva Hagemüller bei, die 1996 Gründungsmitglied des Inner Wheel Clubs Oberfranken war und heute im Haus Saalepark lebt. Sie feierte im September 2009 ihren 80. Geburtstag. Mit dabei in der Hauskapelle war auch die älteste Bewohnerin des Hauses, Liddy Sammer. Sie ist 99 Jahre alt. Ernst Diebel betonte in seiner Predigt, der Sonntag sei immer ein Festtag, wenn man ihn

mit Gott feiere. Der Heimleiter: „Der lebendige Gott will uns dienen. Jesus Christus ist für uns gestorben und macht uns zu seinen Kindern. Und so bekommen wir ewiges Leben geschenkt.“ Gottes Kinder seien alle, die sich von Gott angetrieben und inspiriert fühlten, sagte Ernst Diebel. Der Gottesdienst stand unter der Jahreslosung: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich!“ Ernst Diebel bedankte sich für das Engagement des Inner Wheel Clubs. Zum Besuch der Damen sagte er noch: „Es ist gut, wenn man voneinander weiß.“ Voneinander zu wissen, voneinander zu lernen, aufeinander zuzugehen - das ist auch eine Stärke des Hauses Saalepark. sh



Voll besetzt war die Kapelle des Hauses Saalepark beim Festgottesdienst am „Tag der guten Tat“.



„Der Sonntag ist immer ein Festtag, wenn man ihn mit Gott feiert.“, sagte Heimleiter Ernst Diebel zu den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Saalepark. Dem Gottesdienst wohnte auch die älteste Heimbewohnerin, Liddy Sammer (vordere Reihe, rechts) bei. Sie ist 99.



Bärbl Sandler (mit Sakko) und ihre Begleiterinnen vom Inner Wheel Club wollten mit ihrem Engagement Glück in die Herzen der Heimbewohner bringen. Das Haus Saalepark genießt den Ruf, eines der bestgeführten Alten- und Pflegeheime in Bayern



zu sein, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner auch von außen viel Besuch und Zuwendung erfahren.